

Annaburger Zeitung

No. 147.

Sonnabend, den 16. Dezember 1911.

15. Jahrg.

Bermischte Nachrichten.

Wann ist man reichstagswahlberechtigt?
Angefaßt der Reichstagswahlen, die uns am 12. Januar 1912 wieder bevorstehen, wird diese Frage jetzt aktuell. Nach dem Reichstagswahlgesetz ist jeder in einem Bundesstaate wohnende Deutsche wahlfähig, der das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Es ist nun mehrfach Streit darüber entstanden, ob das vorgeschriebene 25. Lebensjahr bereits zur Zeit der Auslegung der Wählerlisten oder erst am Wahltag selbst zurückgelegt sein müsse. Gelegenheitlich der Prüfung der Wahl eines Abgeordneten hat nun in der Wahlprüfungscommission der Geheimrat Dr. Poschinger zu dieser Frage folgende Erklärung abgegeben: „Die Reichstagsregierung hat sich bereits im Jahre 1887 mit dieser Frage beschäftigt und ist damals im Einverständnis mit dem preussischen Minister des Innern von der Auffassung ausgegangen, daß jeder, der bis zum Wahltag das zur Wahl berechtigte Alter erreicht hat, Anspruch darauf habe, in die Listen aufgenommen zu werden.“ Diese Auffassung vertritt auch Laband im ersten Bande seines Staaterechts des deutschen Reiches. Er sagt dort, daß Personen, welche das 25. Lebensjahr in den Tagen zwischen der Auslegung der Listen und dem Wahltermin zurücklegen, die nachträgliche Eintragung verlangen können.

Der Dämmerzustand. In Steglitz bei Berlin wurde ein „Krautmann“ verhaftet, der seine sämtlichen Waren, die er zu habelhaft billigen Preisen feilbietet, in Warenhäusern zusammengehohlet hatte. Bei seiner Vernehmung verhandelte er, daß er nicht wisse, wie er dazu gekommen sei. Die einzige Erklärung, die er dafür geben konnte, sei die, daß er in einem Dämmerzustand gehandelt haben müsse.

Unangenehme Verwechslung. Eine unangenehme Verwechslung passierte dieser Tage einem Agitationsredner für die kommenden Reichstagswahlen auf dem hiesigen Bahnhofe. Der Herr hatte beim Hören des Fahrplans ein Paket auf dem Schalterhock niedergelegt. Beim Weggehen verwechselte er das Paket mit einem anderen ähnlich aussehenden einer Frau. Als die Frau, eine Jenerlerin, an ihrem Ziel ankam, war sie nicht wenig erstaunt, beim Öffnen des Pakets eine Masse politischer Schriften und Zeitungsausschnitte vorzufinden, während ihr vertrautes Paket eine Butterstulle enthielt, über die der Herr Agitator, als er sein wichtiges Material auf der Rednertribüne auspackte, wohl höchst erstaunt gewesen sein.

Ueber einen ungläublichen Fall von Krupfuherei wird aus Sachsen berichtet. In dem Dorfe Hohendorf wirkt schon seit langer Zeit ein Maurer als Wunderdoktor, der trotz einer Bestrafung wegen Betrugs und trotz der maßlosten Schwundeleien, die er sich offenkundig in der Ausübung seines sogenannten Heilgewerbes zuschulden

kommen läßt, doch in weiten Kreisen der Landesbevölkerung im Ruf eines überaus erfolgreichen Heilfunklers steht und dementsprechend das Vertrauen in jener Gegend im weitesten Umfang genießt. Kürzlich hatten nun Verwandte einer geisteskranken Frau diesen Wunderdoktor herbeigerufen, um sie von ihrer geistigen Unmündigkeit zu befreien. Der Wunderdoktor versicherte nicht zu versichern, daß er gerade für solche Leiden im Besig überaus wirksamer Mittel wäre. Daraufhin wurde ihm dann die Behandlung der Frau übertragen. Diese bestand zunächst darin, daß der Patientin die Haare vom Kopf abgeschitten wurden. Dann nahm der Heilfunkler zwei schwarze Sonnen, denen er bei lebendigem Leibe die Hautschichten auswurste und dann den Bauch aufschnitt, so daß die Därme heraustreten. Darauf hand er zunächst eins der Hüfner der Frau noch lebend auf den Kopf. Nach etwa einer halben Stunde war die Sonne verendet und nummehr wurde die zweite in der gleichen Weise auf den Kopf der Irreninnigen festgeschoben. Während dieser Prozedur kam ein Verwandter der Frau hinzu und machte dem Unfug ein Ende, indem er das Duhn tötete. Der Wunderdoktor aber wurde dem Gericht übergeben. Und da wir in Deutschland nicht im Besig eines Krupfuhereigesetzes sind — und auch nicht sein werden —, war das Gericht nur in der Lage, den Gaiuner wegen Tierquälerei zu bestrafen. Daß er hierbei mit einer Strafe von 4 Wochen Haft davonkam, wird man lebhaft bedauern müssen.

Eine häßliche Anstalt ist die Gewohnheit vieler Eisenbahnreisenden, männlicher sowie auch weiblicher, während der Fahrt die Füße auf den gegenüberliegenden Sitz zu stemmen und diesen dadurch zu verunreinigen. Der ahnungslos sich auf diese Stelle Setzende merkt es dann gemöhnlich zu spät, daß er seine Kleidung schmutzig macht. Es wäre empfehlenswert, wenn nicht nur das Zugpersonal, sondern auch die Fahrkarten-Kontrollreue dem Nebelstand ihre besondere Beachtung angedeihen ließen. Den Reisenden aber sei rüchsigste Selbsthilfe empfohlen. Man verlange ruhig die Reinigung des Platzes.

Hüte in Newyork. Ueber Newyork und Umgegend ist eine starke Hitze well hingegangen. Das Thermometer zeigte eine Temperatur von 60 Grad Fahrenheit. Einen gleichen Sommertag im Winter, der eine so hohe Temperatur aufzuweisen hatte, hat man seit dem Jahre 1873 nicht mehr erlebt. In den Gärten schlagen bereits die Bäume aus. In Wäldern stehen die Parkanlagen wie im Frühjahr bereits im ersten Grün. Auf den Verkehrshügeln haben die Ahornbäume infolge der Wärme schon neuen Knospenfchmuck.

Anzeigeung. Die Firma Fr. Kaiser, Waiblingen, welche die bekanntesten Kistenbombons Kaiser's Brust-Karamellen fabriziert, ertheilt auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911, welche am 31. October geschlossen wurde, in der Abteilung

Nahrungsmittel und Genussmittel als besondere Anerkennung die Silberne Medaille.

„Die Bakterienkrankheit ist heilbar. Ein neues Heilmittel.“ Von Dr. Hermann, vierte Aufl., Hof-Verlag von Edmund Demme, Leipzig (1.50). Diese tolle Krankheit ist gar nicht selten, und es unterliegt ihr jährlich eine große Anzahl Leidender. Ueber den Ursprung des Fiebers im Harn ist sich die Wissenschaft noch nicht klar, zumal es sich herausgestellt hat, daß der Zucker nicht erst in den Nieren gebildet, sondern direkt aus dem Blute in dieselben ausgeschieden wird. Daraus geht hervor, daß das Blut selbst in seiner Bildung und Mischung erkrankt sein muß. Hierauf baut Verfasser seine Behandlung, und da ihm viele Erfolge zur Seite stehen, so dürfen die in dem Buche niedergelegten Erfahrungen zum Nutzen der Leidenden alsbald verallgemeinert werden. Die Lectüre des Büchleins sei deshalb empfohlen.

Auerfräglich sind meist Erfaltungsbeschwerden wie Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen, Hüftweh (Sciatica), Herzklopfen, Geschwulst usw. und leiden unter diesen Qualen viele Menschen, ohne rechtzeitig das Richtige dagegen anzunehmen. Ein gutes und, alterprobes äußerlich anzuwendendes Hausmittel ist Heidel's Electricum (Aeth. Nidtemadel-Walddwolle), ein Naturprodukt, häufig durchgreifend, von unschädlicher und nobludm schmerzfüllender Wirkung, das mit spirituellen Einreibungen nicht verwechselt werden darf, sondern gleichsam elektrifizierend auf den Körper wirkt. Electricum ist echt zu haben in Fl. a. 60 Pf. Nr. 1 — u. 2 — in den bekannten Drogerien und Apotheken. Wo ausnahmsweise nicht erhältlich, erfolgt Versand von allen jenen Fabrikanten Otto Reichel, Berlin S. W. Man lasse sich aber nichts anderes dafür verkaufen, sondern bestelle auf „Electricum“.

Die seit 34 Jahren bestehende und mit bestem Erfolge eingeführte gut renommierte Schokoladen- und Auerwaren-Fabrik von Richard Selbmann in Dresden, veranlaßt sie alljährlich auch zum bevorstehenden Christfeite in ihrer Verkaufsstelle: Dorgauerstr. 29, eine prächtige Weihnachtsausstellung in den verschiedensten Artikeln. In ausgezeichneter Weise findet man hier reizendes Christbaum-Konfekt in Marzipan, Schokolade, Fondant, Nougat, Biskuit und Waffeln, sowie vielen Sorten Gebäuden. Großen Anklang hat von jeher das wohlkommodende „Raffisch Brod“ gefunden, ein ff. Ehegebäck, das von der Firma seit vielen Jahren als besondere Spezialität hergestellt, seiner Vorzüglichkeit halber sehr gern gekauft wird. Ganz besonders zu Präzisen geeignet sind die in hohleleantener Verpackung erhältlichen äußerst feinen Mandel- und Nougat-Kugeln. Als aparten Christbaumbehang führt die Firma die sogenannten 10 Pfennig Wunder-Bombons, welche aus Holz, Glas, Blech und Papier gefertigt, allerlei Gegenstände darstellend, ff. Bombons enthalten, ebenso führt die Firma als besondere Neuerung sogenannte Spezialitäten, welche sich nach dem neuen feiner Ausgestaltung und Güte bekannnt „Selbmann's Kaffee“ und die in Tafeln und eleganten Packeten erhältlichen div. Schokoladen hinweisen, ferner, daß die Firma bei größtem Einkauf Höchstbilliger (Märchen, Genovena darstellend) gratis verabreicht.

Eine reizende, leicht spielbare Gavotte „Meister Porzellan“ ist soeben im Musikalien-Verlag J. G. Teubner, Dresden-Neust., Obereraden 8 erschienen und für Klavier od. Zither oder Orchester auch durch jede Musik- oder Musikalienhandlung zu beziehen. Liebhaber gefälliger Salomunil werden auf diese hübsche Gavotte aufmerksam gemacht.

Anzeigen.

Futterrüben!
Gendendorfer Ia gesunde und feste Ware,
Pferdemöhren
u. **Speise-Kohlrüben**
gibt in Ladungen ab Galbe, sowie franco jeder nächstliegenden Bahnhafion preiswert ab
G. Assmann, Galbe a. S.
— Fernruf 25. —

Ein Haus zu pachten
gesucht in Annaburg oder deren Umgegend mit Bahnverbindung; kann auch ein kleines Geschäft sein. Anmeldungen mit Photographie und Bericht zu senden
Annaburg 23, Mitterstr. 32.
Grundmann'sche Hausmiffion.

Trodenschnigel,
Spratt's Hundekuchen
empfehlen billigt
Friedrich Kühne.

Damen- u. Kinder-Konfektion.

Damen-Jacken	Backfisch-Paletots
Damen-Umhänge	Kinder-Jackets
Damen-Plüsch-Mäntel	Kinder-Umhänge
Damen-Blusen	Kinder-Kleidchen

Kostümröcke, schwarz, blau und farbig
in grösster Auswahl.

Carl Quehl, Annaburg.

Empfehle meine große Auswahl

in Kakao
von Hildebrand, Suchardt und Hauswaldt in den Preislagern von 0.80 bis 2.40 Mf.
J. G. Hollmig's Sohn.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Konfirmanden!

Gesangbücher

in soliden und eleganten Einbänden empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.

47,975 offene Stellen
Annoncen erscheinen vom April 1910 bis März 1911 im **General-Anzeiger** zu Halle a. S. Der Personal jeder Art sucht, inseriere im **General-Anzeiger** zu Halle a. S. Probe-Nr. kostenfrei.

Landwirtssöhne und andere junge Leute
erhalten kostenlos ausführliche Prospekt der Landwirtschaft, Schranke u. Schranke, Braunschweig, Rademacherweg Nr. 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. — In 18 Jahren über 3600 Schüler im Alter v. 15—35 Jahren.

Bioglobin,
blutbildendes weinarziges Getränk von vorzüglichem Wohlgeschmack, appetitanregend, kräftigend, leicht verdaulich, empfiehlt Drogenhandlung **Annaburg**
D. Schwarz, Dorgauerstr. 12.

Wildscheine
sind zu haben in der Buchdruckerei.



Weihnachts-Geschenke

in schönster Auswahl.

Abreiß-Kalender
Bilderbücher
Briefordner u. Locher
Briefwagen
Bleistiftspitzer
Christl. Vergißmeinnicht
Damen-Siegellack
Damennotes
Dokumentenmappen
Fenstervorsetzer
Federkasten
Federwischer
Gesellschaftsspiele
Haussegen
Kinderspiele
Kinderdruckereien

Sämtl. Schulbücher.

Buch-, Papier- und
Schreibwaren-Handlung
Herm. Steinbeiss
Annaburg.

Grosse Auswahl in
Weihnachts- u. Neujahrskarten

Gesangbücher
in grosser Auswahl.

Hochelegante Briefpapiere
in Geschenk-Kassetten.

Löcher in Holz und Metall
Märchenbücher
Notizbücher
Ordnungsmappen
Photographie-Albums
Poesie-Albums
Postkarten-Albums
Reißzeuge
Reißschienen
Radiermesser
Schreibzeuge
Schreibunterlagen
Schreibmappen
Schreibgarnituren
Visitenkartentaschen
Winkel und Lineale

Schulbedarfsartikel.

Ueber 5000 Niederlagen!



Poetzsch-Kaffee

bewahrt seinen Ruf
als hervorragendste

Qualitäts-Markte

*) von Richard Poetzsch, Kgl. Hof-
lief., Gross-Kaffee-Rösterei Leipzig —
Niederlassungen: Richard Poetzsch,
G. m. b. H., Hamburg und Berlin

in 1/4, 1/2, 3/4 Pfd. Original-Paketen
stets frisch erhältlich bei **Robert
Bensch**, in der Umgebung in
den durch Plakate kenntlichen Ver-
kaufsstellen.

Vollständiger Ersatz für den Unterricht an wissen-
schaftlichen Lehranstalten durch die Methode Rustin
verbunden m. **Fernunterricht**
eingeheudem
in 1. Deutsch. 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Lateinisch.
5. Griechisch. 6. Mathematik. 7. Geographie. 8. Geschichte. 9. Literaturgeschichte.
10. Handelskorrespondenz. 11. Handelslehre. 12. Bankwesen. 13. Kontorlehre. 14. Buchführung. 15. Kunstgeschichte. 16. Philosophie. 17. Physik. 18. Chemie. 19. Naturgeschichte. 20. Evangelische u. Katholische Religion. 21. Pädagogik. 22. Musiktheorie. 23. Stenographie. 24. Höheres kaufmännisches Rechnen. 25. Anthropologie. 26. Geologie. 27. Mineralogie. Glanz-Erfolge.
Spezialprospekte u. Anerkennungsschreiben gratis u. franco.
Rustinsches Lehrinstitut, Potsdam, SO.

D. Schwarze, Drogen-Handlung

Annaburg, Torgauerstr. 12

Drogen, Farben, Chemikalien, Parfümerien
Photographische Bedarfsartikel
Kosmetische Mittel, Desinfektionsmittel
Kindernähmehle, Condensierte Milch
Medizinische Weine und Thees, Kakao und Chocolate
Arztel zur Krankenpflege, Verbandstoffe
Bruchbänder

Medizinische, Toilette- u. Haushalt-Seifen.

Salon-Brikets

als Grube „Agnes-Vesta“ (Allein-Verkauf), Grube „Sausa“
„Triumph“ und „Blitz“-Halbsteine, ferner empfehle

böhmische Braunkohlen

zu bekant billigsten Preisen.

Friedrich Kühne, Hinterstraße.

**Kultivatoren,
Drillmaschinen,
Wieseneggen,
1-, 2- u. 3scharige Pflüge**
hält stets in großer Auswahl am Lager
F. Bentner's Nachf., Maschinen-, Jessen.
Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Normalhemden u. Beinkleider

für Herren und Damen,
braune und blaue Walkjacketen,
Herrenwesten, Herren- und Knaben-Sweater,
Kinder-Trikots, Zuavenjäckchen,
Korsetts, Untertaillen, Unterröcke,
Schürzen, Strümpfe, Sandalschuhe,
Kopftücher, Taillentücher, Kopf-Tücher u.
empfehlen in großer Auswahl
Annaburg, **Sebastian Schimmeyer.**

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

Erscheint seit 1708. **Halle a. S.** Täglich 2 Ausgaben.

Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Probennummern sowie Kostenaufschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.

Anzeigen die Zeile 30 Pfg., Reklameseiten 1 Mk.

Dresdener Felsenkeller

erstklassiges Bier
vorzüglich für Flaschenabzug
allein zu haben bei

Carl Müller
Hotel Goldener Anker.

Bei Abnahme von 10 Flaschen er-
folgt Lieferung frei Haus.

Bayerische Malzextrakt-Bonbons

Paket 30 Pfg.
sowie acht russische Anstreich-
Brust-Carmellen
Paket 15 u. 25 Pfg.
gut bewährte Nahrungsmittel bei
Koffein und Heiserkeit
hält vorrätig die

Apothek Annaburg.

Zollinhalts-Erklärungen
sind zu haben in der Buchdruckerei.

Millionen
gebrauchen gegen
Husten
Sicherheit, Katarrh, Wes-
kaleimung, Krampf und
Keuchhusten
**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“
6050 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und Pri-
vaten bestätigen den
sicheren Erfolg. Keuch-
krämpfe u. wühlstimmende
Wandlungen. Paket 25 Pfg., Dose
50 Pfg. zu haben in Annaburg
bei: A. Schwarze, Drogerie,
D. Schwarz, Drogerie, und
A. Dehne, Kolonialwarenhandl.

Reinsten garantiert
reinen Bienenhonig
empfehlen
O. Schwarze,
Drogenhandlung.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
gibt schneeweiße
Wäsche ohne Reiben
und Bürsten, nur durch
einmaliges 1/2-1/4 stün-
diges Kochen. Kein
weiterer Zusatz v. Seife
oder Waschpulver er-
forderlich, deshalb billig
im Gebrauch.
Garantirt unerschöpflich.
Erfüllbar nur in Original-
Paketen.
HENDEL Co., DÜSSELDORF.
Hilfslose Fabrikanen auch
der weltweiten

Haferkafkas
zu haben bei
J. G. Hollmig's Sohn.

**Selbstfloderndes
Backmehl,**
mit Anhangewürz, fertig zum
Gebrauch, empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Güldenstreifen
Butterbrotpapier
empfehlen
Herm. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Annaburger Zeitung

No. 147.

Sonnabend, den 16. Dezember 1911.

15. Jahrg.

Bermischte Nachrichten.

Wann ist man reichstagswahlberechtigt?
Angehts der Reichstagswahlen, die uns am 12. Januar 1912 wieder bevorstehen, wird diese Frage jetzt aktuell. Nach dem Reichstagswahlgesetz ist jeder in einem Bundesstaate wohnende Deutsche wahlfähig, der das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Es ist nun mehrfach Streit darüber entstanden, ob das vorgeschriebene 25. Lebensjahr bereits zur Zeit der Prüfung der Wählerlisten oder erst am Wahltag selbst zurückgelegt sein müsse. Gelegenheitlich der Prüfung der Wählerlisten oder erst am Wahltag selbst zurückgelegt sein müsse. Gelegenheitlich der Prüfung der Wählerlisten oder erst am Wahltag selbst zurückgelegt sein müsse. Gelegenheitlich der Prüfung der Wählerlisten oder erst am Wahltag selbst zurückgelegt sein müsse.

Der Dämmerzustand. In Steglitz bei Berlin wurde ein „Krautmann“ verhaftet, der seine sämtlichen Waren, die er zu fabelhaft billigen Preisen feilbietet, in Warenhäusern zusammengeholt hat. Bei seiner Vernehmung verkündete er, daß er nicht wisse, wie er dazu gekommen sei. Die einstige Erklärung, die er dafür geben könne, sei die, daß er in einem Dämmerzustand gehandelt haben müsse.

Unangenehme Verwechslung. Eine unangenehme Verwechslung passierte dieser Tage einem Mitteilungsredner für die kommenden Reichstagswahlen auf dem hiesigen Bahnhof. Der Herr hatte beim Wägen des Fahrcheins ein Paket auf dem Schalterteil niedergelegt. Beim Weggehen verwechelte er das Paket mit einem anderen ähnlich aussehenden einer Frau. Als die Frau, eine Jenerferin, an ihrem Ziel ankam, war sie nicht wenig erstaunt, beim Öffnen des Pakets eine Masse politischer Schriften und Zeitungsausschnitte vorzufinden, während ihr vertrauliches Paket eine Butterstulle enthielt, über die der Herr Agitator, als er sein wichtiges Material auf der Rednertribüne auspackte, wohl höchst erstaunt gewesen sein.

Ueber einen ungläublichen Fall von Kurpfuscherei wird aus Sachfen berichtet. In dem Dorfe Hohendorf wirt schon seit langer Zeit ein Mauer als Wunderdoktor, der trotz einer Verurteilung wegen Betrugs und trotz der maßlosten Schwundeleien, die er sich offenkundig in der Ausübung seines sogenannten Heilgewerbes zuschulden

kommen läßt, doch in weiten Kreisen der Landbevölkerung im Ruf eines überaus erfolgreichen Heilheilers steht und dementsprechend das Vertrauen in jener Gegend in weitestem Umfang genießt. Kürzlich hatten nun Verwandte einer geisteskranken Frau diesen Wunderdoktor herbeigerufen, um sie von ihrer geistigen Umnachtung zu befreien. Der Wunderdoktor versetzte nicht, zu versichern, daß er gerade für solche Leiden im Besitz überaus wirksamer Mittel wäre. Daraufhin wurde ihm dann die Behandlung der Frau übertragen. Diese bestand zunächst darin, daß der Patientin die Haare vom Kopf abgeschnitten wurden. Dann nahm der Heilheiler zwei schwarze Femen, denen er bei lebendigem Leibe die Bauchdecken ausrupspte und dann den Bauch aufschnitt, sodas die Därme herausstraten. Darauf hand er zunächst eins der Fährer der Frau noch lebend auf den Kopf. Nach etwa einer halben Stunde war die Fenne verendet und nunmehr wurde die zweite in der gleichen Weise auf den Kopf der Frennigen festgebunden. Während dieser Prozedur kam ein Verwandter der Frau hinzu und machte dem Unfug ein Ende, indem er das Fuhn tötete. Der Wunderdoktor aber wurde dem Gericht übergeben. Und da wir in Deutschland nicht im Besitz eines Kurpfuschergesetzes sind — und auch nicht sein werden —, was das Gericht nur in der Lage, den Gauner wegen Trunkenheit zu bestrafen. Daß er hierbei mit einer Strafe von 4 Wochen Haft davonkam, wird man lebhaft bedauern müssen.

Eine häßliche Angste ist die Gewohnheit vieler Eisenbahnreisenden, männlicher sowie auch weiblicher, während der Fahrt die Füße auf den gegenüberliegenden Sitz zu stemmen und diesen dadurch zu verunreinigen. Der abnungslos sich auf diese Stelle Setzende merkt es dann gewöhnlich zu spät, daß er seine Kleidung schmutzig macht. Es wäre empfehlenswert, wenn nicht nur das Zugpersonal, sondern auch die Fahrkarten-Kontrollreue dem Ungehörigen ihre besondere Beachtung angedeihen ließen. Den Reisenden aber sei rüchichtslos Selbsthilfe empfohlen. Man verlange ruhig die Reinigung des Platzes.

Kälte in Newyork. Ueber Newyork und Umgegend ist eine starke Kälte hingezogen. Das Thermometer zeigte eine Temperatur von 60 Grad Fahrenheit. Einen gleichen Sonntag im Winter, der eine so hohe Temperatur aufzuweisen, man seit dem Jahre 1873 nicht mehr den Gärten schlagen bereits die Bäume in Boston stehen die Parkanlagen wie in bereits im ersten Grün. Auf den Bergen haben die Ahornbäume infolge der neuen Knospenschmuck.

Auszeichnung. Die Firma Fr. Kaiser, Mailand, die bekannte Bienenfondans Kaiser's Brust-Karamell erhielt auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1911, welche am 31. Oktober geschlossen wurde, in

Nahrungsmittel als besondere Anerkennung die Silberne Medaille.

„Die Zuckerkrankheit ist heilbar. Ein neues Heilverfahren.“ Von Dr. Reymann, vierte Aufl., Hof-Verlag von Edmund Demme, Leipzig (L.S.). Diese tolle Krankheit ist gar nicht selten, und es unterliegt ihr jährlich eine große Anzahl Leidender. Ueber den Ursprung des Zuckers im Darm ist sich die Wissenschaft noch nicht klar, zumal es sich herausgestellt hat, daß der Zucker nicht erst in den Nieren gebildet, sondern direkt aus dem Blute in dieselben ausgeschieden wird. Daraus geht hervor, daß das Blut selbst in seiner Bildung und Mischung erkrankt sein muß. Hierauf baut Verfasser seine Behandlung, und da ihm viele Erfolge zur Seite stehen, so würden die in dem Buche niedergelegten Erfahrungen zum Nutzen der Leidenden alsbald verallgemeinert werden. Die Lektüre des Buchchens sei deshalb empfohlen.

Unerschöpflich sind meist Erkältungskümerzen wie Rheumatismus, Gicht, Gliederreihen, Hüftweh (Sciatica), Gelenksweh, Gichtweh usw. und leiden unter diesen Qualen viele Menschen, ohne rechtzeitig das Nötige dagegen anzuwenden. Ein gutes und, aberprobes äußerlich anzuwendendes Saisunmittel ist Reichel's Electricum (Aeth. Nigellum, Valerianae), ein Naturprodukt, kräftig durchdringend, von unerschöpflicher und wohlthätiger schmerzstillender Wirkung, das mit spirituellen Einreibungen nicht verwechselt werden darf, sondern gleichsam einwirkend auf den Körper wirkt. Electricum ist erst zu haben in Fl. a. 40 Pf. M. 1.— u. 2.— in den bekannten Drogerien und Apotheken. Wo ausnahmsweise nicht erhältlich, erfolgt Versand vom alleinigen Fabrikanten Otto Reichel, Berlin S.O. Man lasse sich aber nichts anderes dafür verkaufen, sondern bestelle auf „Electricum“.

Die seit 34 Jahren bestehende und mit bestem Erfolge eingeführte gut renommierte Schokoladen- und Zuckerkaramell-Fabrik von Richard Selbmann in Dresden, veranstaltet wie alljährlich auch zum bevorstehenden Christfest in ihrer Verkaufsstelle: Torquarstr. 29, eine prächtige Weihnachtsausstellung in den verschiedensten Artikeln. Ein außerordentliches Fülle findet man hier reichendes Christbaum-Konfekt in Marzipan, Schokolade, Fondant, Kist, Biscuit und Gebäck, sowie vielen Sorten Gebäck. Großen Anklang hat von jeher das wohlgeschmeckte „Nusslich Brod“, gebacken, ein Fe. Theebrot, das von der Firma seit vielen Jahren als besondere Spezialität hergestellt, seiner Vorzüglichkeit halber sehr gern gekauft wird. Ganz besonders zu Profeten geeignet sind die in hochgelegener Verpackung erhaltenden äußerst feinen Mandel- und Mandarinen-Küfchen. Als oparthen Christbaumbehang führt die Firma die sogenannten 10 Pfennig Wunder-Bombomieren, welche aus Holz, Glas, Blech und Papier gefertigt, allerlei Gegenstände darstellen, ff. Bombons enthalten, ebenso führt die Firma als befallende ff. Bombons enthalten, ebenso führt die Firma als besondere Neuheit sogenannte 10 Pfennig Wunder-Damen mit Spezzell möchten wir noch auf den und Gute bekannnen „Selbmann's und eleganten Paketen erhältlich fernher, daß die Firma bei größter werden. (Genevova darstellend) gratis

beliebte Gavotte „Meißner Porzellan-Verlag J. G. Seeling, Dresden und für Klavier od. Zither ode Bud- oder Musikalienhandlung Mayer Salomonwitz werden auf diese gemacht.

Anzeigen.

Futterrüben!
Goldsdorfer Ia gesunde und feste Ware.
Pferdemöhren
u. Speise-Kohlrüben
gibt in Ladungen ab Galbe, sowie franko jeder nächstliegenden Bahnstation preiswert ab
G. Assmann, Galbe a. S.
— Fernruf 25. —

Ein Haus zu pachten
in Annaburg oder deren Umgegend mit Bahnverbindung; kann auch ein kleines Geschäft sein. Anmeldungen mit Photographie und Bericht zu senden
Samburg 23, Mitterstr. 32.
Grundmann'sche Bauanstalt.

Trodenschnigel,
Spratt's Hundekuchen
empfehlenswert
Friedrich Kühne.

Damen- u. Kinder-K

Damen-Jacken | Backfische
Damen-Umhänge | Kinder
Damen-Plüsch-Mäntel | Kinder
Damen-Blusen | Kinder

Kostümröcke, schwarz, blau u. in grösster Auswahl.

Carl Quehl, Annaburg.

Empfehle meine große Auswahl
in **Kakao**
von Hildebrand, Suchardt und Hauswaldt in den Preislagen von 0.80 bis 2.40 Mk.
J. G. Hollmig's Sohn.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Konfirmanden!
Gesangbücher
in soliden und eleganten Einbänden empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.

47,975 offene Stellen
annoncen erschienen vom April 10 bis März 1911 im General-Anzeiger zu Halle a. S. Der Personal jeder Art sucht, inseriere im General-Anzeiger zu Halle a. S. Probe-Nr. kostenfrei.

Landwirtssöhne und andere junge Leute
sollen kostenlos ausführlich Prospekt an Landwirt, Schranckstr. u. Schornmolkerei, Braunfchweig, Madameweg Nr. 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. — In 18 Jahren über 3600 Schüler im Alter v. 15—35 Jahren.

Bioglobin,
blutbildendes weinartiges Getränk von vorzüglichem Wohlgeschmack, appetitanregend, kräftigend, leicht verdaulich, empfiehlt Drogenhandlung + Annaburg
D. Schwarz, Torquarstr. 12.
Wildscheine
sind zu haben in der Buchdruckerei.